



zeugen. Den Schluss bildete die feine Bemalung und Patinierung. Genauso naturnah wie die Steinstrukturen sind die Gewässer, die auf der alpinen Modulanlage vorhanden sind: Der kleine See bei der Lawenschutzgalerie sowie der Fluss unterhalb der Hinterrheinbrücke wurden mit Kunstharz gegossen. Ebenfalls äusserst gekonnt gestaltet ist die gesamte Botanik auf der Anlage: Kein Baum, keine Tanne und kein Gebüsch ähnelt dem anderen. Jahreszeitlich ist die Anlage im Spätsommer angesiedelt, herbstliche Töne kann man bereits ein wenig ausmachen. Das Vieh wird schon auf die etwas tiefer liegenden Wiesen getrieben, in den Gärten wird noch einmal ordentlich geerntet, die Sportwagenfahrer geniessen die

**Hier dampft die herrliche Zahnradbahn hoch zum Schafberg – von dort hat die Schafbergbahn auch ihren Namen. Das Original verkehrt im österreichischen Salzkammergut.**

Langsam wird das Vieh von den Alpen abgezogen und ins Tal gebracht, wie hier die Schaf- und die Kuhherde unmittelbar neben den Gleisen.

